

Pressemitteilung

Maternus Seniorencentrum Christinen-Stift

„Bewegen, bewegen, bewegen, bewegen, bewegen!“

Theaterstück „Die Süße des Lebens“ mit Expertenrunde zum Thema Lebensfreude trotz Diabetes unterhält und informiert das Publikum

Baden-Baden, 16.05.2011. Herbert Hillenbrand hat wirklich fünfmal „Bewegen“ gesagt – auf die Frage, wie man dem Diabetes mellitus präventiv begegnen kann. Der Geschäftsführer des Ärztenetzes Mittelbaden und deutschlandweit bekannte Vordenker der Diabetes-Szene weiß genau, wie man ein Stück weit verhindern könnte, dass diese chronische Krankheit der Wohlstandsgesellschaft immer mehr um sich greift. Am Mittwochabend, 11.05., im Dietrich-Bonhoeffer-Saal in Baden-Baden ist er Teilnehmer der Expertenrunde, die auf die Aufführung des Theaterstückes „Die Süße des Lebens“ folgt. Dieses Zwei-Personen-Stück der Galli-Theatertruppe aus Berlin wiederum handelt von Patienten mit Diabetes mellitus, die eigentlich schon vor ihrer Krankheit kapituliert haben und sich die Zeit im Wartezimmer des Arztes damit vertreiben, sich gegenseitig zu neuer Zuversicht zu verhelfen. Eingeladen hatte die Leiterin des Maternus Seniorencentrums Christinen-Stift, Monika Kimmig.

Ein Theaterstück – den Diabetikern gewidmet

In Deutschland leben rund acht Millionen Menschen mit Diabetes mellitus. Tendenz steigend. Gerade diesen Betroffenen ist die Veranstaltung gewidmet. Diabetes ist vor allem eine Alterskrankheit. Viele Diabetiker wohnen in Pflegeeinrichtungen wie dem Christinen-Stift, das in den letzten Monaten das Fachkonzept des Diabetes-Pflegemanagements eingeführt hat. Dabei sollen die Diabetiker so fachkompetent betreut werden, so dass wieder deren persönliche Wünsche und Bedürfnisse in den Mittelpunkt gerückt werden.

„Was passiert, wenn mir was passiert?“

Auch dieses Theaterstück ist zunächst mal Unterhaltung. Wenige Gesten und Requisiten reichen den Schauspielern Marion Martinez und Josef Stier aber auch, um Unsicherheit, Selbstzweifel und Mutlosigkeit darzustellen, während sie im nächsten Moment wieder die Träume in ihrer Vorstellungskraft ausdrücken. Statt im „was passiert, wenn mir was passiert“ zu verweilen, steuern sie im Stück geschickt die „richtige Einstellung“ an und spielen das „Was-wäre-wenn?“ u. a. als Architekt, Designerin, Pilot, Schlagstar und Flamencotänzerin.

Eigene Wege finden

Wenn man bestimmte Regeln befolgt, muss man sich auch als Diabetiker nicht einschränken - da ist man sich einig an diesem Abend. Aber was braucht es, um sich von seiner chronischen Erkrankung tatsächlich nicht die Lebensfreude nehmen zu lassen? Die Teilnehmer der hochkarätigen Expertenrunde betonen verschiedene Aspekte. Dr. Hillenbrand erklärt insbesondere die Wirkung der so wichtigen körperlichen Bewegung auf die Diabetes-Faktoren. Dabei geht es keiner Weise um Leistungssport. Pflegedienstleiterin und Diabetes-Pflege-Expertin Annette Ramadani vom Christinen-Stift erläutert, wie sich selbst „ihre“ pflegebedürftigen Bewohner im Rahmen aktivierender Pflege noch mobilisieren können. Eng begleitet wird ihr Team dabei durch den Diabetologen Donal Clancy, Kooperationspartner des

Christinen-Stifts. Er greift an diesem Abend verschiedene weitere Aspekte der Diabetikerversorgung auf, von der Frage der eventuellen genetischen Vorbelastung über die – im begründeten Fall eigentlich unbeschränkte – Verordnung von Teststreifen bis hin zur Ernährung. Annette Ramadani kann dazu berichten, dass aus der Küche des Christinen-Stifts auch für die Diabetiker selbstverständlich normale Vollwertkost angeboten wird. Das hier und da noch aufgetauchte Diät-Gebäck soll verschwinden – es sei denn, jemand möchte es unbedingt, weil es ihm so gut schmeckt. Individuelle Lebensfreude steht natürlich auch in diesem Fall oben an.

Tanz und Applaus

Das Team des Christinen-Stifts um Einrichtungsleiterin Monika Kimmig ist froh und auch ein wenig erleichtert über die gelungene Veranstaltung. Schließlich ist es ja doch ein Experiment, ein ernstes Thema in ein unterhaltendes Format bringen zu wollen. Zum Schluss des Theaterstückes schwappten Spielfreude und Zuversicht über: die Akteure und das 60-köpfige Publikum tanzten gemeinsam. Auch dies ein schönes Symbol: Bewegung ist die beste Medizin – gerade für Diabetiker. Herbert Hillenbrand dürfte es gefallen haben.

Bildmaterial:

Die hier abgebildeten Fotos können auf Wunsch in druckfähiger Auflösung zugesendet werden.



Mutlosigkeit verfliegt beim Ausleben der Vorstellungskraft

Die noch anstehenden Tourneedaten „Die Süße des Lebens“:

- 17.05.2011 Maternus Seniorenzentrum Katharinenstift, Hillesheim / Maternus Betreutes Wohnen St.-Josefs-Haus, Hillesheim / Maternus Hausgemeinschaft St. Christophorus, Pelm / Maternus Seniorenzentrum Am Auberg, Gerolstein
- 18.05.2011 Maternus Pflege- und Therapiezentrum Christophorus, Essen
- 19.05.2011 Maternus Seniorenzentrum Bonifatius, Mülheim an der Ruhr
- 23.05.2011 Maternus Seniorenzentrum Salze-Stift, Bad Salzuflen
- 24.05.2011 Cura Seniorenzentrum Bad Sassendorf
- 26.05.2011 Maternus Seniorenzentrum Unter der Homburg, Stadtoldendorf
- 30.05.2011 Maternus Seniorenzentrum Am Steuerndieb
- 31.05.2011 Cura Seniorenzentrum Emden
- 08.06.2011 Cura Seniorenzentrum Heiligenhafen
- 15.06.2011 Cura Seniorenzentren Maschen und Winsen
- 16.06.2011 Maternus Seniorenzentrum Löhne

Die genauen Veranstaltungszeiten und –orte können bei Mareike Schüller, PR-Referentin der Cura Unternehmensgruppe, erfragt werden.

Ihr Ansprechpartner:
Mareike Schüller, PR-Referentin
Cura Seniorenwohn- und Dienstleistungs GmbH
Maternus Altenheim GmbH & Co. KG
Französische Straße 53-55
10117 Berlin
Telefon 030 / 65 79 80 - 624
schueller@cura-ag.com
www.cura-ag.com